



Haben Sie Spaß?

Erlauben Sie mir eine unanständige Frage: Haben Sie Spaß bei der Arbeit? Was hat denn Spaß mit Arbeit zu tun? Lassen Sie mich erklären.

Manchmal, wenn ich zu Besuch in Unternehmen bin, stelle ich mich morgens ans Tor. Ich schaue in die Gesichter der Ankommenden. Nach spätestens drei Minuten brauche ich einen doppelten Whiskey: Was für mißmutige Gestalten! **Viele Führungskräfte sehen aus, als ob sie nicht ins Büro, sondern ins Gefängnis gingen.** Die haben keinen Spaß bei der Arbeit. Das sollen die auch nicht! Arbeit darf keinen Spaß machen! Wer sagt das?

Ich muß Ihnen ein Geständnis machen: Ich habe Spaß bei der Arbeit. Und ich halte das nicht für verrückt, unanständig oder abnormal. Sondern für eminent wichtig. Warum habe ich Freude bei der Arbeit? **Weil ich etwas mache, das mir Freude bereitet und weil ich Freude habe bei dem, was ich tue.** Wenn mir eine Aufgabe mal keinen Spaß macht, dann mache ich sie nicht. Nicht so, daß sie mir keinen Spaß macht. Ich verändere sie so, daß sie mir Freude bereitet. Das geht mit Ihrer Arbeit nicht? Weil Sie gerade einen richtigen Sch...Job haben? Dann lassen Sie uns jenen Klempner besuchen, der in Texas verstopfte Sickergruben von Häusern repariert, die nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind. Der Gestank bei diesem Job ist so übel, daß es Zartbesaitete buchstäblich aus den Latschen haut. Als ihn ein reicher Mann einmal fragte, wie er diesen erbärmlichen Gestank aushalten könne, sagte der Texaner: „Das riecht nicht erbärmlich. Das riecht nach meinem neuen Auto!“ Denn mit dem Honorar hatte er das Geld für einen neuen Wagen beisammen.

Wenn selbst so ein schlimmer Job mit etwas Nachdenken (die Psychologen sagen ‚Reframing‘ dazu) Spaß machen kann, schaffen Sie das auch mit Ihrem! Denn sicher müssen Sie nicht täglich in der Kloake wühlen. Mit welchen Gedanken gehen Sie denn morgens zur Arbeit? Ein Bankangestellter verriet mir jüngst: „Oje, heute versteigere ich das Haus von dem armen Kerl, dem ich vor drei Jahren einen Kredit gegeben habe!“ Deprimiert schaute er mich an. Es war klar, daß er an diesem Tag keinen großen Spaß haben würde. Als ich ihm die Geschichte vom Texaner erzählte, blickte er mich lange grübelnd an. Dann sagte er: „Andererseits: Der arme Mann ist mit dem heutigen Tag alle seine Schulden los. Für ihn beginnt ein neues Leben! Und wir als seine Bank helfen ihm wieder auf die Beine!“ Ich war beeindruckt. Da war einer in Sachen Spaß in 20 Sekunden von Null auf Hundert gekommen. Rekordverdächtig. Die meisten Menschen brauchen Jahre dazu. Andere schaffen es überhaupt nicht.

Meist sind das jene, die mich fragen: „Was habe ich davon, wenn ich fröhlich bin?“ Ich halte die Frage für schockierend. Es gibt Hunderte von Studien, die belegen, daß Menschen, die Spaß bei der Arbeit haben, viel motivierter, leistungsfähiger, kreativer, engagierter, produktiver und vor allem glücklicher sind. Manager wissen das oft nicht – wohl aber ihre Mitarbeiter. Immer wieder sagen mir Angestellte: „Wenn unser Chef so mies drauf ist wie heute, dann strengen wir uns auch nicht groß an.“ **Spaß bei der Arbeit ist kein Luxus, sondern erste Managerpflicht.**



Eine US-Studie untersuchte die Jahrgangsbücher amerikanischer Colleges. Der Zusammenhang ist verblüffend: Jene Absolventen, die auf ihrem Foto im Buch lächelten, waren Jahre später die Erfolgreicheren, Vermögendere, Angeseheneren, Glücklicheren. Ihnen ist aber nicht zum Lachen?

Das ist es selten. Der Spaß kommt wie alles Gute im Leben meist nicht von alleine, sondern will erobert werden: Was hat Ihnen früher an Ihrem Job Freude gemacht? Wie können Sie sich das wieder holen? Was haben Sie sich damals erträumt? Wie können Sie diesen Traum wiederbeleben? Was machen Sie am liebsten bei Ihrer Arbeit? Wie können Sie mehr davon bekommen? Welchen Themen möchten Sie mehr Gewicht geben? Wie möchten Sie Ihre Prioritäten verändern? Wie können Sie Ihre Batterien wieder aufladen? **Spaß kommt nicht von allein, Spaß ist harte Arbeit.**

Viele trauen sich wegen ihres Betriebsklimas nicht, Spaß bei der Arbeit zu haben: „Da denkt der Chef doch, ich arbeite zu wenig!“ Dann ist er ein schlechter Chef, der nicht weiß, wie wichtig gute Stimmung für die Produktivität ist – jeder gute Fußballtrainer weiß das. Außerdem: Sie müssen es dem mißmutigen Chef ja nicht zeigen, wie gut Sie drauf sind.

Andere wenden ein: „Wie soll ich Spaß bei der Arbeit haben, wenn mein Chef (Kollege X, Kunde Y) so ein Idiot ist?“ Antwort: Indem Sie aufhören, Spaß von anderen zu erwarten. Für den Spaß bei der Arbeit ist jeder schon selber verantwortlich, wie fürs Atmen auch.

Tatsache ist: Routinejobs können Sie auch lustlos erledigen. **Doch wenn Sie etwas Herausragendes leisten und glücklich mit Ihrer Arbeit werden wollen, klappt das nur, wenn Sie Spaß dabei haben.** Spaß ist kein Luxus, sondern Produktionsfaktor, Erfolgsvoraussetzung, Notwendigkeit. Das erste Gebot der Arbeit lautet: Haben Sie Spaß dabei!